



Ein ePortfolio bietet den Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Stärken zu präsentieren, wie es unter anderem in den KEL (Kind-Eltern-Lehrer/innen) Gesprächen gefordert wird.

Michael Feistmantl, BEd, MA
NMS Pembaurstraße, Innsbruck
NMS E-Learning Beauftragter
für Tirol
m.feistmantl@tsn.at

Software



Die freie Software Mahara (<https://mahara.org>) bietet Schüler/innen, Student/innen und Lehrer/innen die Möglichkeit, ein ePortfolio zu erstellen und zu nutzen. Voraussetzung ist die Installation des Programms auf einem Server. Die Donau Universität Krems, die Pädagogische Hochschule Niederösterreich in Kooperation mit der Virtuellen PH sowie einige weitere bundeslandeigene Plattformen bieten Mahara für den Bildungsbereich an. Es gibt auch noch andere Programme, wie zum Beispiel Exabis, mit denen man ein ePortfolio erstellen kann. In dieser Beschreibung wird exemplarisch auf Mahara Bezug genommen.

Hardware

Mahara wird über den Browser bedient und ist daher für alle Betriebssysteme nutzbar.

Die Schüler/innen lernen

- die Ergebnisse ihrer Bemühungen im Unterricht zu strukturieren und für Präsentationen ihrer Stärken aufzubereiten.

Hinweise für den Einsatz

Das kontinuierliche Sammeln von Lernartefakten im Maharabereich erlaubt in weiterer Folge eine schnelle Zusammenstellung von Präsentationen, um die eigenen Kompetenzen aufzuzeigen.

1.

Anmeldung an einem Maharaserver und anlegen eines Accounts.

Beispiele:

Donau Universität Krems <http://www.mahara.at/>
oder Pädagogische Hochschule Niederösterreich
<https://mahara.ph-noe.ac.at/>

2.

Das Sammeln der für das Lernen notwendigen Dateien (Texte, Bilder, Links, Videos, Scans, ...) steht ebenso am Beginn der Portfolioarbeit wie der Eintrag aller erworbenen,

schulischen wie privaten, Qualifikationen im Profilbereich.

Ebenso ist das Führen eines Lerntagebuchs, „Blog“ genannt, von Beginn an anzuraten.

3.

Für die Erstellung einer „Ansicht“, wie die Präsentationsseite eines Lernabschnittes genannt wird, trifft der/die Schüler/in eine Auswahl und stellt diese nach eigenen Vorstellungen zusammen. Die Veröffentlichung von Teilen oder des gesamten Lernblogs zeigt, zusammen mit den anderen ausgewählten Ergebnissen, die Entwicklung während der Erarbeitung eines Themas. So wird der jeweilige Lernpfad sichtbar gemacht.

Zu jeder Portfolioansicht werden am Beginn die Erwartungen und Pläne für eine Arbeit formuliert und am Ende ein Resümee gezogen und in die Ansicht eingebaut.

4.

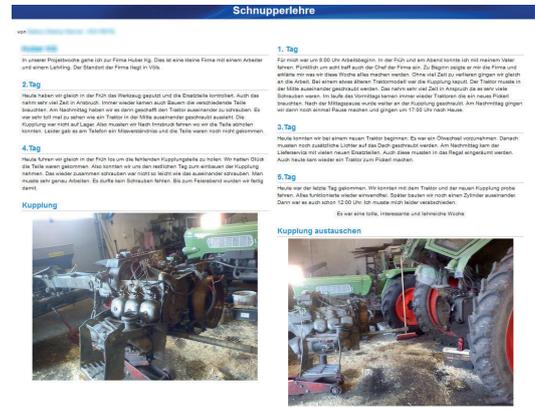
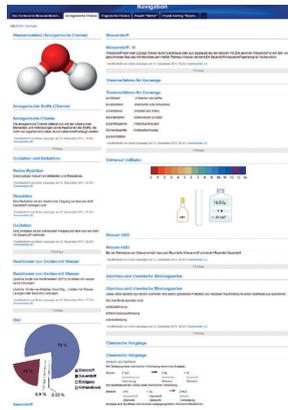
Nach Fertigstellung kann das eigene Werk für andere Personen oder Gruppen sichtbar gemacht werden – ein hervorragendes Werkzeug um in der Klasse oder klassenübergreifend mit unterschiedlichen Gruppen zu arbeiten. Im Bereich der Berufsorientierung kann ein Bewerbungsportfolio mit einem Link an die gewünschte Firma geschickt werden.

Ein automatisch, direkt aus Mahara heraus generierter, europäisch genormter Lebenslauf ist ein weiteres Highlight, das gerne verwendet wird.

5.

Die erstellten Ansichten aus verschiedenen Fächern, Projekten, Exkursionen und praktischen Arbeiten eignen sich ausgezeichnet für die KEL Gespräche.





ePortfolioansichten zur Exkursion ins Haus der Natur, zu Chemie und zur Schnupperlehre

Bildquelle: Michael Feistmantl

! Wichtige Praxishinweise

Die Grundlagen der Software Mahara lassen sich mit den Schüler/innen gut erarbeiten. Die grundlegende Struktur und die daraus resultierende Arbeitsweise sollte mit den Kindern bzw. Jugendlichen eingeübt werden. Der Unterschied zu einer Lernplattform wie etwa Moodle besteht in den Rechten der Freigabe. Man könnte es etwas verkürzt so formulieren: Moodle gehört den Lehrer/innen, Mahara den Schüler/innen. Durch die differenzierte Rechtevergabe kann eine Gruppe von Schüler/innen eine Ansicht auch gemeinsam erstellen, was sich bei Gruppenarbeiten oder der Herausgabe einer Schülerzeitung als sehr hilfreich erweist. Das Arbeiten mit den unterschiedlichen digitalen Inhalten setzt eine Vielzahl von Kompetenzen voraus. Das ePortfolio bleibt den Schüler/innen bei einem Schulwechsel natürlich erhalten und kann und soll weitergeführt werden.

💡 Ideen für den Unterricht:

- ◊ Grundlage für KEL Gespräche (Infos dazu unter <http://bit.ly/KEL-Gespräche>)
- ◊ Erstellen einer Schülerzeitung
- ◊ Dokumentation von Exkursionen und Lehrausgängen
- ◊ Selbst erarbeitete oder vertiefte Stoffgebiete präsentieren
- ◊ Vorstellungsportfolios für den Berufseinstieg

„Irgendwo am Horizont erahne ich den Tag, wo es keine Notenkonferenzen mehr gibt: Die meiste Leistungsbewertung findet begleitend als ‚ongoing assessment‘ statt, und am Schuljahresende werden vielfältige und heitere Tage veranstaltet, an denen die geleistete Arbeit stolz präsentiert, gemeinsam wahrgenommen und eifrig reflektiert wird, als eine Art ‚Fest der Leistung‘.“

Dr. Felix Winter, 2012

⊕ Vorteile:

- ◊ Gute Individualisierungsmöglichkeit
- ◊ In allen Schulstufen einsetzbar
- ◊ Hoher Motivationsfaktor durch eigenverantwortliches Arbeiten
- ◊ Rückmeldungen auf die Ansichten sind nicht nur durch Lehrpersonen, sondern auch durch Mitschüler/innen als Peer-to-Peer Feedback möglich
- ◊ Durch das Arbeiten mit unterschiedlichen Medien wird eine Vielzahl von digitalen Kompetenzen im selbstständigen Tun nachhaltig erarbeitet.

✍️ Tipps:

Im Maharabereich der PH NÖ finden sich zahlreiche Tutorials und Anleitungen zum Arbeiten mit Mahara. (bit.ly/PH-NOe-Mahara)